

Inhalt

Einleitung: Vom »Schmerzskind der Didaktik«	9
X I. Die gegenwärtige Lage des Geschichtsunterrichts	13
1. »Kapitulation vor der Geschichte«?	13
2. Werden unsere Schüler im Geschichtsunterricht überfordert?	17
3. Weitung des Geschichts- und des Bildungsbegriffes	22
4. Das Didaktikproblem	25
5. Ansätze zur Lösung des Didaktikproblems	31
6. Das Unterrichtsfach Geschichte	38
II. Instanzen der Auswahl	43
1. Der Staat	43
2. Die Familie und die Sprache	47
3. Der Geschichtslehrer	52
4. Geschichtsbuch und Stoffplan	58
5. Die Geschichtswissenschaft als Auswahlinstanz	62
III. Kriterien und Prinzipien der Auswahl	66
1. Gegenwart und Zukunft – »Kindsein und Menschwerden«	66
2. »Von dunklen Anschauungen zu deutlichen Begriffen«	71
3. Die Frage als Korrektiv und Regulativ der Auswahl	79
4. Die Lernmotivation	84
5. Sprachliche Gestaltung des geschichtlichen Bildungsgutes	90
6. Vom Sinn der Darstellung für jung und alt	99
7. Geschichtliches Verstehen	103
8. Üben und Wiederholen als Auswahlprinzipien	107
9. Heimatgeschichte als Unterrichtsprinzip	113
10. Nationalgeschichte – Universalgeschichte	120
IV. Methoden der Auswahl	125
1. Fachimmanente Konzentration und geschichtliche Kategorien	125
2. Das »Klassische« und die »Verdichtung«	132
3. Das Exemplarische – Versuch einer Sinnbestimmung	138
4. Ein neuer Ansatz	144
5. Person und Struktur	150
6. Schichten- und Stufenmodell – Typus und Analogie	153

V. Auswahlproblematik und Bildungssinn – Versuch einer Zusammenschau	159
1. <i>Sein und Sollen – Die Rede vom Bildungsideal</i>	159
2. <i>Gewissen und Verantwortung – Geschichtliche und politische Bildung</i>	163
3. <i>Ergebnisse: Die Fragwürdigkeit der chronologischen Kontinuität</i>	171
4. <i>Elementarisierung und Kanon</i>	173
5. <i>Auf dem Wege zu den Kategorien – Ein Beispiel</i>	179
6. <i>Didactica perennis</i>	184
Literaturverzeichnis	187
Sachregister	206
Namenregister	217